

PSY-P001-11.1

Referenzvordruck

Dieser Vordruck ist auszufüllen von:

- **nicht präqualifizierten Bietern, und zwar auch dann, wenn der Vordruck 124 ausgefüllt worden ist;**
 - **von präqualifizierten Bietern, wenn im PQ-Verzeichnis keine Referenzen hinterlegt sind, die den u.g. Anforderungen entsprechen**
-

Es gelten ausschließlich die Angaben auf diesem Vordruck. Firmenprospekte und Werbematerial werden nicht berücksichtigt.

Hinsichtlich der besonderen Mindestanforderungen an die Referenzlage und insbesondere der Vergleichbarkeit einer Referenz mit dem zu vergebenden Auftrag wird auf die Bekanntmachung verwiesen. Die dort genannten Anforderungen werden im Folgenden nochmal wiederholt:

Bewerber müssen mindestens drei Referenzen einreichen, die jeweils sämtliche der folgenden Anforderungen erfüllen:

- a) Referenz hat den Abbruch bzw. den Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand;
- b) Das Abbruch-/Rückbauvolumen beträgt mind. 1,5 Mio. EUR (netto);
- c) Die Referenz ist seit 07/2021 erbracht worden. Es reicht aus, wenn die Abnahme der Leistung seit 07/2021 erfolgt ist.

Bei Bewerbungsgemeinschaften sind die Referenzen von mindestens einem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft vorzulegen.

Wichtiger Hinweis:

Soweit präqualifizierte Unternehmen keine diesen Mindestanforderungen entsprechende Referenzen im PQ-Verzeichnis hinterlegt haben, sind entsprechende Referenzangaben mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Eine Nachforderung entsprechender Angaben ist bei einem Verweis auf die Präqualifikation nicht zulässig (vgl. OLG Düsseldorf, Beschl. v. 08.06.2022 – VII-Verg 19/22).

Referenzvordruck

Das vorliegende Formblatt ist danach nicht nur von nicht präqualifizierten Unternehmen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen, sondern auch von präqualifizierten Unternehmen, soweit die von ihnen im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzangaben den vorstehenden Anforderungen nicht genügen.

Der Referenzvordruck ist **mindestens 3x** einzureichen und bei Bedarf zu vervielfachen.

Referenzvordruck

Referenzzuordnung	Diese Referenz soll als Referenz Nr. 1 gewertet werden.	
Merkmal	Bezeichnung der Referenz:	
Projektbezeichnung, Ort		
Referenzgeber, Branche, Anschrift, Abteilung und Ansprechpartner mit Kontaktdaten		
Auftragnehmer (bei Berggemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben):		
Adresse des abgebrochen/zurückgebauten Gebäudes		
Leistungszeitraum	von: MM.JJJJ	bis: MM.JJJJ
Zeitpunkt der erfolgten Abnahme (Mindestanforderung)	MM.JJJJ	
Nähere Beschreibung der Referenz gem. den Angaben der EU-Bekanntmachung (vgl. Angaben zur Eignung und zur Auswahl im Teilnahmewettbewerb gem. EU-Bekanntmachung)		
Referenz hat den Abbruch/Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar des folgenden Gebäudes: ☐ Nein	


Referenzvordruck

Das Abbruch-/Rückbauvolumen hat mindestens 1,5 Mio. EUR (netto) betragen (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar _____ EUR (netto) ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes in innerstädtischer Lage bzw. vergleichbar beengter Lage	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes unter besonderem Schutzbedarf angrenzender Bebauung	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von Schadstoffen	☐ Ja, die Referenz umfasst den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen: ☐ Asbest gem. TRGS 519; ☐ Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521; ☐ PCB gem. PCBAbfallV; ☐ PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe); ☐ Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen. ☐ Nein, die Referenz umfasst neben den Abbrucharbeiten keine der vorgenannten Stoffe/Anlagen.
Referenz betreffend Abbrucharbeiten auf einer Kampfmittelverdachtsfläche	☐ Ja, die Referenz betrifft den Abbruch eines Gebäudes auf einer Kampfmittelverdachtsfläche, ☐ bei dem der Kampfmittelverdacht bei Projektbeginn bekannt war und bei der Planung sowie Durchführung der Arbeiten berücksichtigt werden musste; ☐ bei dem kampfmittelbezogene Untersuchungs-, Sondierungs-, Sicherungs- oder Räumungsmaßnahmen erforderlich waren;


Referenzvordruck

	☐ bei dem kampfmittelbezogene Maßnahmen abschnittsweise, fortlaufend oder in unmittelbarer Abhängigkeit vom Fortschritt der Rückbauarbeiten durchgeführt und in den Bauablauf integriert werden mussten. ☐ Nein
Referenz betreffend den Umgang und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen	Ja, die Referenz betrifft die Berücksichtigung, Koordination und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen in den Abbruchablauf, ☐ bei denen Kampfmittelinformationen, behördliche oder fachtechnische Freigaben, Auflagen sowie Sperrbereiche in der Arbeitsvorbereitung und Bauablaufplanung berücksichtigt werden mussten; ☐ bei denen die Abbruchleistungen mit Kampfmittelondierungen, Räummaßnahmen und fachtechnischen Freigaben zeitlich, räumlich und organisatorisch koordiniert werden mussten; ☐ bei denen kampfmittelbezogene Leistungen integraler Bestandteil des Abbruchablaufs waren und die Steuerung sowie Koordination eines abschnittswisen, fortlaufenden oder räumlich eng mit den Abbruchleistungen verzahnten Vorgehens umfassten, einschließlich erforderlicher Freigaben, Sperrungen und der Wiederaufnahme der Arbeiten. ☐ Nein

[Hinweis: Der nächste Vordruck folgt auf der nächsten Seite]

Referenzzuordnung	Diese Referenz soll als Referenz Nr. 2 gewertet werden.	
Merkmal	Bezeichnung der Referenz:	
Projektbezeichnung, Ort		
Referenzgeber, Branche, Anschrift, Abteilung und Ansprechpartner mit Kontaktdaten		
Auftragnehmer (bei Berggemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben):		
Adresse des abgebrochenen/zurückgebauten Gebäudes		
Leistungszeitraum	von: MM.JJJJ	bis: MM.JJJJ
Zeitpunkt der erfolgten Abnahme (Mindestanforderung)	MM.JJJJ	
Nähere Beschreibung der Referenz gem. den Angaben der EU-Bekanntmachung (vgl. Angaben zur Eignung und zur Auswahl im Teilnahmewettbewerb gem. EU-Bekanntmachung)		
Referenz hat den Abbruch/Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar des folgenden Gebäudes: ☐ Nein	


Referenzvordruck

Das Abbruch-/Rückbauvolumen hat mindestens 1,5 Mio. EUR (netto) betragen (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar _____ EUR (netto) ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes in innerstädtischer Lage bzw. vergleichbar beengter Lage	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes unter besonderem Schutzbedarf angrenzender Bebauung	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von Schadstoffen	☐ Ja, die Referenz umfasst den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen: ☐ Asbest gem. TRGS 519; ☐ Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521; ☐ PCB gem. PCBAbfallV; ☐ PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe); ☐ Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen. ☐ Nein, die Referenz umfasst neben den Abbrucharbeiten keine der vorgenannten Stoffe/Anlagen.
Referenz betreffend Abbrucharbeiten auf einer Kampfmittelverdachtsfläche	☐ Ja, die Referenz betrifft den Abbruch eines Gebäudes auf einer Kampfmittelverdachtsfläche, ☐ bei dem der Kampfmittelverdacht bei Projektbeginn bekannt war und bei der Planung sowie Durchführung der Arbeiten berücksichtigt werden musste; ☐ bei dem kampfmittelbezogene Untersuchungs-, Sondierungs-, Sicherungs- oder Räumungsmaßnahmen erforderlich waren;


Referenzvordruck

	☐ bei dem kampfmittelbezogene Maßnahmen abschnittsweise, fortlaufend oder in unmittelbarer Abhängigkeit vom Fortschritt der Rückbauarbeiten durchgeführt und in den Bauablauf integriert werden mussten. ☐ Nein
Referenz betreffend den Umgang und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen	Ja, die Referenz betrifft die Berücksichtigung, Koordination und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen in den Abbruchablauf, ☐ bei denen Kampfmittelinformationen, behördliche oder fachtechnische Freigaben, Auflagen sowie Sperrbereiche in der Arbeitsvorbereitung und Bauablaufplanung berücksichtigt werden mussten; ☐ bei denen die Abbruchleistungen mit Kampfmittelondierungen, Räummaßnahmen und fachtechnischen Freigaben zeitlich, räumlich und organisatorisch koordiniert werden mussten; ☐ bei denen kampfmittelbezogene Leistungen integraler Bestandteil des Abbruchablaufs waren und die Steuerung sowie Koordination eines abschnittswisen, fortlaufenden oder räumlich eng mit den Abbruchleistungen verzahnten Vorgehens umfassten, einschließlich erforderlicher Freigaben, Sperrungen und der Wiederaufnahme der Arbeiten. ☐ Nein

[Hinweis: Der nächste Vordruck folgt auf der nächsten Seite]


Referenzvordruck

Referenzzuordnung	Diese Referenz soll als Referenz Nr. 3 gewertet werden.	
Merkmal	Bezeichnung der Referenz:	
Projektbezeichnung, Ort		
Referenzgeber, Branche, Anschrift, Abteilung und Ansprechpartner mit Kontaktdaten		
Auftragnehmer (bei Berggemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben):		
Adresse des abgebrochenen/zurückgebauten Gebäudes		
Leistungszeitraum	von: <i>MM.JJJJ</i>	bis: <i>MM.JJJJ</i>
Zeitpunkt der erfolgten Abnahme (Mindestanforderung)	<i>MM.JJJJ</i>	
Nähere Beschreibung der Referenz gem. den Angaben der EU-Bekanntmachung (vgl. Angaben zur Eignung und zur Auswahl im Teilnahmewettbewerb gem. EU-Bekanntmachung)		
Referenz hat den Abbruch/Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar des folgenden Gebäudes: ☐ Nein	


Referenzvordruck

Das Abbruch-/Rückbauvolumen hat mindestens 1,5 Mio. EUR (netto) betragen (Mindestanforderung)	☐ Ja, und zwar _____ EUR (netto) ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes in innerstädtischer Lage bzw. vergleichbar beengter Lage	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes unter besonderem Schutzbedarf angrenzender Bebauung	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den Abbruch eines Gebäudes ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude	☐ Ja ☐ Nein
Referenz betreffend den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von Schadstoffen	☐ Ja, die Referenz umfasst den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen: ☐ Asbest gem. TRGS 519; ☐ Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521; ☐ PCB gem. PCBAfallV; ☐ PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe); ☐ Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen. ☐ Nein, die Referenz umfasst neben den Abbrucharbeiten keine der vorgenannten Stoffe/Anlagen.
Referenz betreffend Abbrucharbeiten auf einer Kampfmittelverdachtsfläche	☐ Ja, die Referenz betrifft den Abbruch eines Gebäudes auf einer Kampfmittelverdachtsfläche, ☐ bei dem der Kampfmittelverdacht bei Projektbeginn bekannt war und bei der Planung sowie Durchführung der Arbeiten berücksichtigt werden musste; ☐ bei dem kampfmittelbezogene Untersuchungs-, Sondierungs-, Sicherungs- oder Räumungsmaßnahmen erforderlich waren;


Referenzvordruck

	☐ bei dem kampfmittelbezogene Maßnahmen abschnittsweise, fortlaufend oder in unmittelbarer Abhängigkeit vom Fortschritt der Rückbauarbeiten durchgeführt und in den Bauablauf integriert werden mussten. ☐ Nein
Referenz betreffend den Umgang und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen	Ja, die Referenz betrifft die Berücksichtigung, Koordination und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen in den Abbruchablauf, ☐ bei denen Kampfmittelinformationen, behördliche oder fachtechnische Freigaben, Auflagen sowie Sperrbereiche in der Arbeitsvorbereitung und Bauablaufplanung berücksichtigt werden mussten; ☐ bei denen die Abbruchleistungen mit Kampfmittelondierungen, Räummaßnahmen und fachtechnischen Freigaben zeitlich, räumlich und organisatorisch koordiniert werden mussten; ☐ bei denen kampfmittelbezogene Leistungen integraler Bestandteil des Abbruchablaufs waren und die Steuerung sowie Koordination eines abschnittswisen, fortlaufenden oder räumlich eng mit den Abbruchleistungen verzahnten Vorgehens umfassten, einschließlich erforderlicher Freigaben, Sperrungen und der Wiederaufnahme der Arbeiten. ☐ Nein